



# Kreisjournal

Journal  
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

15. Jahrgang

10. Dezember 2021

Ausgabe 12



Martina Schweinsburg schenkte Eva-Maria von Máriássy ein vom Zeulenrodaer Graphikdesigner Rainer Marofke gemaltes Aquarell. Das Motiv entstammt der Imagebroschüre des Landkreises Greiz, in der von Máriássy natürlich auch fürs Sommerpalais warb.



Die scheidende Museumsdirektorin, flankiert von ihrem Nachfolger im Sommerpalais, Dr. Ulf Häder (rechts), und dem Greizer Bürgermeister Alexander Schulze, der ihr für ihr Engagement in und für die Kreisstadt dankte. (Fotos: Christian Freund)

## Abschied vom Sommerpalais nach 25 Jahren

Direktorin Eva-Maria von Máriássy nunmehr im Ruhestand – Dr. Ulf Häder neuer Direktor

Sie sei über viele Jahre das Gesicht der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais Greiz gewesen, meinte die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg zur Verabschiedung von Eva-Maria von Máriássy in den Ruhestand. Seit 1996 war die gebürtige Augsburgerin, die in München Kunstgeschichte studiert hatte, in Greiz tätig, zunächst als Kuratorin, seit 2007 als Direktorin der Sammlung. Zur Abschiedsfeier Anfang November füllte sich der Gartensaal des Sommerpalais mit Kollegen und Wegbegleitern. Unter ihnen neben der Greizer Landrätin auch der langjährige Chef der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus, Künstler, Kollegen aus anderen Museen und natürlich ihre engsten Mitarbeiter im Sommerpalais. Ihr Nachfolger im Direktoren-Amt, der Jenaer Kunsthistoriker und

Germanist Dr. Ulf Häder, sagte zur Begrüßung, dass er ein „wohl bestelltes Haus“ übernehme, das Frau von Máriássy auf Kurs gebracht hat. Seine Aufgabe werde es sein, das Haus auf Kurs zu halten. Ulf Häder, der bis zu seinem Wechsel nach Greiz das Romantikerhaus in Jena geleitet hatte, hob hervor, dass es für die Wertschätzung der Sammlung spreche, dass der Träger Landkreis Greiz es ihm und seiner Vorgängerin ermöglicht habe, eine einmonatige Einarbeitungszeit gemeinsam zu absolvieren.

Über 60 Ausstellungen wurden unter der Leitung von Eva-Maria von Máriássy im Sommerpalais gezeigt. Eine Zahl, die die scheidende Chefin selbst nicht glauben wollte. Kleine feine Schauen in der Beletage mit Blättern aus dem eigenen Sammlungsbestand waren darunter, Personalausstellungen

namhafter Karikaturisten und Cartoonisten, Ausstellungen zur Historie der Sammlung sowie des Hauses und natürlich die viel beachteten Triennalen der Karikatur. „Es ist nicht zuletzt Ihnen zu verdanken, dass unsere vergleichsweise kleine Sammlung auch neben den großen Thüringer Museen wahrgenommen wird. Mit Ihrer Leidenschaft für unser Museum, Ihrer Arbeitswut, Ihrem kunsthistorischen Sachverstand und Ihrem hohen Anspruch an sich selbst und Ihre Mitstreiter haben Sie auch uns im Amt zuweilen ganz schön gefordert“, würdigte die Greizer Landrätin das Engagement von Máriássys fürs Museum. Unvergessen bleibe ihr der Rettungseinsatz in den Tagen des Jahrhunderthochwassers 2013, so die Landrätin weiter. Die jahrelange Sanierung des Sommerpalais und des Parks waren gerade abgeschlossen, das Sommerpalais

von der Stiftung zum „Schloss des Jahres“ gekürt, da bahnte sich die Weiße Elster mit aller Wucht ihren Lauf durch Park und Gebäude. Doch der wertvolle Sammlungsbestand hatte keinerlei Schaden genommen, dank des umsichtigen Einsatzes des Museumsteams.

Eva-Maria von Máriássy dankte zwar für all das Lob, machte aber deutlich, dass Museumsarbeit ein „Mannschaftsspiel“ ist, bei dem alle auf ihren Positionen ihren Beitrag leisten müssen, wenn es am Ende gut ausgehen soll. Mit der Mannschaft im Sommerpalais und auch in der Zusammenarbeit mit dem Landratsamt habe das in aller Regel funktioniert. Sie habe die Zeit im Sommerpalais genossen, sagte sie in ihrer kurzen Abschiedsrede und dankte allen, die sie in den zurückliegenden 25 Jahren begleitet und unterstützt haben.

## Noch fünf Tage Zeit für virtuellen Messebesuch

Noch bis 15. Dezember ist die digitale Ausbildungsbörse des Landkreises Greiz geöffnet. Rund um die Uhr können sich Ausbildungsplatz-Suchende auf [messe.dein-ausbildungsportal.de](http://messe.dein-ausbildungsportal.de) durch die Präsentationen von über 50 Unternehmen und Institutionen der Region klicken, um sich über Ausbildungs-, Studien- und Karrierechancen zu informieren. Die Online-Ausbildungsbörse ist eine gemeinsame Aktion der Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz mit den regionalen Kammern, der Agentur für Arbeit sowie der Sparkasse Gera-Greiz und dem

**Ausbildungs- und Jobbörse 2021**  
in der Region Greiz

Landkreis Greiz

15.11. - 15.12.2021 online

[messe.dein-ausbildungsportal.de](http://messe.dein-ausbildungsportal.de)







BVMW. Die ursprünglich in der Vogtlandhalle geplante Messe mit Kontakten „von Mensch zu Mensch“

musste pandemiebedingt verschoben werden und soll nun am 6. April 2022 stattfinden.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 31-2021 bei.

## Vorfreude schönste Freude, Freude im Advent...

Ja, dieses alte Lied kennen wir alle in dieser traditionell besinnlichen Zeit. In meiner Kindheit konnte ich darauf vertrauen, dass die alljährlich wiederkehrenden Familienrituale eingehalten werden. Der Adventskranz wurde in jedem Jahr auf dem Wohnzimmertisch in Szene gesetzt, an jedem Adventsonntag wurde eine weitere Kerze angezündet. Es duftete nach Plätzchen und Räucherkerzen und pünktlich zum 1. Advent wurde mein Puppenhaus in unserer winzigen Wohnung aufgestellt, mit dem ich dann bis zur ersten Januarwoche spielen durfte. Wenn dann beim Abbau des Puppenhauses die Tränen kullerten, wurde ich mit dem sehr sachlichen Argument beruhigt, dass unsere Wohnung zu klein sei, deswegen das große Puppenhaus nicht das ganze Jahr stehen bleiben könne. Natürlich habe ich das nicht eingesehen, aber das Versprechen, dass das geliebte Puppenhaus im Advent wieder aufgestellt werden wird, hat mich getröstet, denn dieses Versprechen wurde Jahr für Jahr eingehalten und ich lernte zu vertrauen. Dieses Grundvertrauen in ein gegebenes Versprechen begleitet mich bis heute und sicher haben viele von uns in ihrer Kindheit dieses Grundvertrauen in gegebene Versprechen so ganz nebenbei gelernt. Kennen Sie noch die elterliche Mahnung „breche nie Dein Wort“?

Warum, fragen Sie sich vielleicht, ist das in dieser Kolumne Thema?

Seit März 2020 sind wir im Pandemiemodus! Am 17.3.2020 kam der erste Lockdown mit dem Versprechen, dass unser normales Leben zurückkehren würde, wenn wir uns alle an die Regeln halten. Als Landkreis wollten wir unseren Beitrag leisten und haben Massentests in den sechs von 18 Altenheimen durchgeführt, die uns durch verstärktes Infektionsgeschehen aufgefallen waren. Wer sucht, der findet auch. So gerieten wir mit einem Schlag mit einer Inzidenz von 75 in die „Todeszone“ mit den bekannten Folgen. Im Sommer 2020 wurde es wieder halbwegs normal, aber kundige Leute warnten, nach der sommerlichen



Reisezeit gibt es die nächste Welle und sie kam. Die Inzidenzen kletterten in neue Höhen, es folgte der nächste Lockdown. Trotzdem kam im Frühjahr 2021 die dritte Welle. Obwohl es damals noch hieß, dass Kinder nicht am Infektionsgeschehen beteiligt seien, fiel uns auf, dass dieses Mal in Kindereinrichtungen auffällig viele Infektionen auftraten. Also testeten wir im Februar 930 symptomlose Kontaktpersonen und hatten 306 Treffer vor allem in der Altersgruppe bis 40. Wieder wurden wir Todeszone. Sie wissen schon, wer viel testet... Wir richteten unsere Impfstrategie nach den Ergebnissen unserer Tests und waren in sechs Wochen bei NULL und eine große Tageszeitung titelte „Vom Sorgenkind zum Musterknaben“. Epidemiologen, die ihr Fach wirklich verstehen, aber nicht ständig vor einem Mikrofon standen, haben gewarnt, dass auch Geimpfte und Genesene das Virus übertragen können und man vorsichtig bleiben müsse. Natürlich fand das kein Gehör, denn was nicht sein kann, dass nicht sein darf. Was habe ich mir die Finger wund geschrieben und schon im Sommer bei der Landesregierung ein schlüssiges Konzept für die zu erwartende nächste Welle gefordert. Passiert ist nichts. Es gehört schon sehr viel Scheinheiligkeit dazu, von der vierten Welle so überrascht zu tun. Es gab das Versprechen, es würde keinen Lockdown mehr geben, es werde mit der Impfung alles gut und wir würden wieder unser normales Leben leben können. Diese absolute Selbstgerechtigkeit und Ignoranz ist ohne Beispiel! Für mich grenzt diese Ignoranz an vorsätzliche Körperverletzung, besonders, wenn von einem Fachministerium völlig sinnentleerte Maßnahmen durchgepeitscht werden. Doch auch wenn eine Ministerin nur wegen ihres Parteibuches Minis-

terin wurde und frei ist von jeglicher Fachkompetenz, kann man sie nicht persönlich belangen. Bei den vielen Arbeitsebenen im Ministerium fände sich in jedem Fall ein Bauernopfer. Fakt ist, in der Bevölkerung brodelte es. Wie das so ist, wenn eine Gruppe gegen eine andere ausgespielt wird. Dazu kommt, dass die Leute das Vertrauen in das politische Management der Pandemie verloren haben. Alles, was gestern gesagt wurde, ist heute nicht mehr wahr. Es ist geradezu absurd, einen Zusammenhang zwischen mangelndem Vertrauen in eine Impfung und Wahl einer bestimmten Partei herzustellen. Es schadet dem Vertrauen in die Politik, wenn Weihnachtsmärkte verboten werden nur weil sie Weihnachtsmarkt heißen, während andere Veranstaltungen unter freiem Himmel mit Verkaufständen genehmigt sind. Wo ist da der Unterschied? Schließlich wird ja niemand gezwungen dorthin zu gehen. Was soll man davon halten, dass uns dringend zu Kontaktbeschränkungen geraten wird, der Bundespräsident deshalb seine geplante Reise in die Emirate absagt, unser Ministerpräsident als Bundesratspräsident aber nach Paris reist, um mit seinem Amtskollegen medienwirksam zu plaudern.

So manche Demo spiegelt diese Wut, Hilflosigkeit, diesen Frust und Vertrauensverlust wider. Aber ist der Protest auf der Straße der richtige Weg? „An Wut festhalten ist wie (selbst) Gift trinken in der Hoffnung, dass der Andere (Schuldige) daran stirbt“. Diese klugen und weisen Worte sprach einst Buddha, der Volksverhetzung völlig unverdächtig. Es wird sehr schwer sein, verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Dazu gehört fachliche Kompetenz, gepaart mit Pragmatismus und die Einhaltung von Versprechen. Erhalten wir uns dies wenigstens selbst und versuchen trotz sinnfreier Anordnungen das Beste daraus zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine friedliche Weihnachtszeit mit Familie und Freunden. Bleiben Sie nachdenklich UND GESUND!

Ihre Martina Schweinsburg

## Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

**101. Geburtstag**

**08.12.:** Maria Brandt, Greiz

**102. Geburtstag**

**29.11.:** Nikolaus Kratochwill, Greiz

**104. Geburtstag**

**22.11.:** Emilie Kastl, Greiz

**Diamanthochzeit**

**13.11.:** Eberhardt und Hanna Ringel, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

**18.11.:** Helmut und Ingeburg Groß, Bocka

Lothar und Christa Hartmann, Zedlitz

Georg und Hannelore Klaus, Berga/Elster

**23.11.:** Manfred und Gisela Müller, Greiz

**02.12.:** Gerhard und Bärbel Thielemann, Ronneburg

**09.12.:** Wolfgang und Ingrid Arnold, Greiz

Karl-Heinz und Gudrun Schurig, Weida

**Eiserne Hochzeit**

**08.12.:** Harald und Hildegard Müller, Zeulenroda-Triebes

**Kronjuwelhochzeit (75 Jahre)**

**30.11.:** Josef und Charlotte Müller, Zeulenroda-Triebes

## Grundstück in Bad Köstritz zu verkaufen

Der Landkreis Greiz beabsichtigt den Verkauf eines rund 3.500 Quadratmeter großen Grundstücks Am großen Stein in Bad Köstritz, unmittelbar angrenzend an das Gelände der Kreisstraßenmeisterei. Die Bewerbungsfrist endet am 17.01.2022, 24 Uhr.

Unter Tel.: 03661-876165 bzw. 876122 können Besichtigungstermine vereinbart und weitere Informationen erfragt werden. Das ausführliche Exposé finden Interessierte unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

## Impressum Kreisjournal

**Herausgeber:**  
Landratsamt des Landkreises Greiz

**Verantwortlich:**  
Landrätin Martina Schweinsburg  
Dr.-Rathenau-Platz 11  
07973 Greiz  
Tel. 03661/876-0  
Fax: 03661/876-222  
E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de)  
Internet: [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

**Redaktion:**  
Pressestelle Landratsamt  
Ilona Roth  
Tel.: 03661/876153  
Fax: 03661/876222  
E-Mail: [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

**Auflage:**  
58973 Exemplare

**Satz:**  
Verlag Dr. Frank GmbH,  
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

**Druck:**  
Schenkberg Druck Weimar GmbH

**Vertrieb:**  
Zustellservice Raatz GmbH  
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

**Erscheinungsweise:**  
1 x monatlich

**Verteilung:**  
an alle Haushalte des Landkreises

## Zensus 2022: Vorbereitungen laufen im Landkreis Greiz

Coronabedingt um ein Jahr verschoben, findet nach elf Jahren auf Anordnung der Europäischen Union im Jahr 2022 wieder eine bundesweite Volkszählung statt, mit der Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungsdaten gewonnen werden.

Es handelt sich hierbei um ein registriertes Verfahren, das bestehende Verwaltungsdaten mit eigenen Erhebungen kombiniert. Neben einer Stichprobenartigen Existenzfeststellung (Ziel-1-Befragung) werden in einem zweiten Schritt u. a. Daten zur Stellung im Beruf, Erwerbstätigkeit und zum Bildungsniveau der Bürger und Bürgerinnen erhoben, die nicht hinreichend verlässlich in den Melderegistern vorhanden sind (Ziel-2-Merkmale). Ferner verfolgt der Zensus 2022 das Ziel, eine flächendeckende und vollständige

Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum zu realisieren.

Während die Existenzfeststellung grundsätzlich durch einen Interviewer/Erhebungsbeauftragten an der Haustür durchgeführt werden soll, favorisiert man für die Meldung der zusätzlichen Merkmale sowie die Gebäudezählung den Online-Meldeweg per Fragebogen. Für Auskunftspflichtige, denen eine Online-Selbstauskunft nicht möglich ist, wird alternativ der Versand eines Papierfragebogens angeboten, der eigenständig ausgefüllt und kostenfrei an die Erhebungsstellen zurückgesandt werden kann. Stichtag für die Datenerhebungen ist der 15. Mai 2022.

Die Verantwortung für die Erhebung dieser Daten liegt in Thüringen beim Thüringer Landesamt für Statistik

(TLS). Die Landkreise und kreisfreien Städte sind verpflichtet, die Durchführung durch die Einrichtungen von Erhebungsstellen zu unterstützen.

Für den Landkreis Greiz wurde diese Erhebungsstelle im Landratsamt eingerichtet. Deren Hauptaufgabe besteht in der Durchführung von Haushaltsbefragungen, für die Anfang 2022 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte (Interviewer) gesucht werden.

Für Fragen rund um die Erhebungsstelle erreichen Sie die Zensus-Mitarbeiter unter folgenden Kontaktdaten: Postanschrift: Landratsamt Greiz, Erhebungsstelle Zensus 2022 Postfach 1552 in 07963 Greiz Telefon: 03661/876 171 oder 876 172 E-Mail: [zensus2022@landkreis-greiz.de](mailto:zensus2022@landkreis-greiz.de)

[www.zensus2022.de](http://www.zensus2022.de)



# Um Urlauber und Gäste werben in Zeiten von Corona

## Tourismusverband Vogtland zog Bilanz und wählte neuen Vorstand

Schwierige Zeiten für Touristiker. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche bestimmte auch die Debatte zur Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Vogtland (TVV) Anfang November im Plauener Theater, zu der mehr als 60 Mitglieder kamen. Insgesamt zählt der sächsisch-thüringische Verband rund 330 Mitglieder.

Der Geschäftsbericht für 2020 machte deutlich, dass Corona und die damit verbundenen Konsequenzen dem Tourismus in der Region schwere Verluste gebracht hat. Umso mehr hat der Verband das Marketing für die Region sowohl 2020 wie 2021 intensiviert und jeweils schnell und flexibel auf aktuelle Erfordernisse angepasst. Kommunikation, Information und Zusammenhalt waren und sind in dieser Situation im touristischen Bereich von großer Bedeutung. Der TVV agierte deshalb aktiv online, um Kontakt mit den regionalen Partnern, aber auch potenziellen Vogtland-Urlaubern zu halten. Dabei waren vor allem die Social-Media-Kanäle und eine aktuelle Website unverzichtbare Medien. Dank moderner Kommunikationsmittel, wie Video- und Telefonkonferenzen oder Chats, konnten Projekte für 2020 trotzdem fortgeführt und erfolgreich umgesetzt werden. Dass sich zahlreiche (potenzielle) Vogtland-Urlauber zur Region informiert bzw. auf den Aufenthalt vorbereitet haben, zeigen die



Die frisch gewählten Vorstandsmitglieder nach der konstituierenden Sitzung.

Foto: TVV/Löscher

Online-Kanäle und explizit der Prospektshop des Verbandes mit enorm vielen Zugriffen bzw. Bestellungen.

Einige aktuelle Statistiken lassen den Verband nun verhalten optimistisch in die Zukunft blicken, dennoch wurde deutlich, dass das dramatische Minus des Gesamtjahres 2020 nicht zu kompensieren ist. Die Zahlen bei den Ankünften und Übernachtungen im sächsischen Vogtland lagen im August 2021 mit 35.276 Ankünften und 145.911 Übernachtungen gegenüber 2020 mit 10,1 bzw. 16,5 Prozent zwar im Plus. Dem steht jedoch ein Minus von 42,3 bzw. 45,6 Prozent bei Ankünften und 34,9 bzw. 39,5 Prozent bei Übernachtungen im sächsischen bzw. Thüringer Vogtland des Gesamtjahres 2020 gemessen

am Rekordjahr 2019 gegenüber. Es wird erwartet, dass das Niveau von 2019 frühestens in 2023 wieder erreicht werden kann, sofern die Rahmenbedingungen dies zulassen. Der Verband hofft, dass die Entwicklung zu nachhaltigem Reisen und für Klimaschutz den Trend zum Urlaub im eigenen Land weiter wachsen lässt und man im Vogtland bald wieder an die touristischen Erfolge und Kennziffern der „Vor-Corona-Zeiten“ anknüpfen kann.

Auf der Mitgliederversammlung wurde turnusgemäß der neue Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt.

Die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg übernimmt nunmehr den Vorsitz. Ihr Vorgänger,

Landrat Rolf Keil aus dem Vogtlandkreis, ist 1. stellvertretender Vorsitzender. Der Oberbürgermeister von Plauen, Steffen Zenner, ist 2. Stellvertreter. Der Greizer Bürgermeister Alexander Schulze fungiert in den nächsten drei Jahren als Schatzmeister.

Weitere Vorstandsmitglieder aus dem Thüringer Raum sind: Langenwetzendorfs Bürgermeister Kai Dittmann, der Zeulenroda-Triebeser Bürgermeister Nils Hammerschmidt, Weidas Bürgermeister Heinz Hopfe, Marco Lange vom Bio-Seehotel Zeulenroda, Krimhild Leutloff als Vorsitzende der Wismutregion Thüringen-Ost, Erhard Schmelzer als Vorsitzender Reußische Fürstenstraße e.V. sowie Bürgermeister Frank Schmidt, Stadt Auma-Weidatal.

## Stavenhagen-Wettbewerb – trotz Einschränkungen ein Erfolg

„Das ist wie Klein-Prag, hier nach Greiz zu kommen“, meinte ein Kollege aus Ilmenau, der erstmals als Gast und Juror in Greiz war. Dass dieser Kollege mit Unterstützung seines Tonkünstlerverbandes auch noch drei Förderpreise zusätzlich stiftete, ist aber nicht nur der positiven Wirkung der Stadt zu verdanken.

Nach der Corona-Zwangspause 2020 erlebte der Wettbewerb am 20. und 21. November nun seine 73. Auflage. 40 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Thüringen und dem Vogtlandkreis wetteiferten in sieben Kategorien. In diesem qualitativ sehr anspruchsvollen Teilnehmerfeld musizierten auch neun Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ um Punkte. Emily Dana, Julius Hummel/Violine, Carl Handschug, Elisabeth Blase/Cello, Judith Amler/Gesang, Lukas Hellfritzsch/Gitarre sowie Finn Strobel, Robin Degel und Jakob Kruse/Saxophon zeigten ausnahmslos gute, sehr gute und hervorragende Leistungen, die mit den entsprechenden Prädikaten und auch Preisen belohnt wurden. Dass dieser Wettbewerb von extremer Qualität gekennzeichnet war, zeigte sich auch in der Wertung Tasteninstrumente: Alle fünf Pianisten erhielten einen Preis!



Die Streicher des Greizer Teilnehmerfeldes: (v. l.) Elisabeth Blase/Cello, Julius Hummel/Violine, Carl Handschug/Cello und Emily Dana/Violine.

Erstmals in der Geschichte der letzten Jahrzehnte wurden die Zupfinstrumente wieder ins Boot geholt. Insbesondere mit den Harfen erhielt der Wettbewerb eine außergewöhnliche Nuance.

Eine besondere Herausforderung stellte auch die Umsetzung der aktuellen Corona-Regeln im Wettbewerbsablauf dar. Das gesamte Kollegium der Musikschule bewältigte neben eigener Betreuung von startenden Schülerinnen und Schülern über die gesamten zwei Tage hinweg die logistische und organi-

satorische Aufgabe. Weit im Vorfeld musste dafür gesorgt werden, dass alle angemeldeten Gäste mit den Regeln konform gingen. Da unter diesen Bedingungen keine Versorgung mit Speisen und Getränken erfolgen konnte, stellte der Förderverein der Musikschule für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Lunch-Paket zusammen.

Ein überaus gelungener Wettbewerb, trotz aller widrigen Umstände derzeit. Bleibt zu hoffen, dass dieses Event, welches mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus strahlt, noch

lange das kulturelle Leben in Greiz bereichern kann.

### Ergebnisse der Greizer Teilnehmer:

Lukas Hellfritzsch/Gitarre: Gut  
Emily Dana/Violine: Ausgezeichnet  
- Förderpreis der Sparkasse Greiz  
Julius Hummel/Violine: Sehr gut  
Carl Handschug/Cello: Sehr gut  
Elisabeth Blase/Cello: Sehr gut  
Judith Amler/Gesang: Sehr gut  
Finn Strobel/Saxophon: Sehr gut  
Robin Degel/Saxophon: Sehr gut  
Jakob Kruse/Saxophon: Sehr gut - Sonderpreis

Alle Ergebnisse des Wettbewerbs unter [www.kms-greiz.de](http://www.kms-greiz.de)

## Impulsführung zu Cleos Cartoons

Am Dienstag, 14. Dezember, 12.30 Uhr, gibt es eine weitere Mittagsführung im Sommerpalais. Für eine Viertelstunde erhält der Besucher eine kurze, unterhaltsame Einführung in die Kunst der Karikaturistin Cleo-Petra Kurze, deren Ausstellung „Cartoons und so.“ im Mittelpunkt der Führung steht.

Unter dem Motto „Und zum Advent ein Märchen“ gibt es Cleos Deutungen für Erwachsene.

**Bitte Corona-Regeln beachten!**

# Für Pöllwitz kegelt eine Weltmeisterin

Zeulenrodaerin Anna Müller holte mit der deutschen Damen-Nationalmannschaft souverän den Titel

Hätten Sie es gewusst? Im Kegelsport der Damen ist der Landkreis Greiz in den ostdeutschen Ländern die absolute Spitze!

In der 1. Bundesliga der Damen sind nur zwei ostdeutsche Mannschaften vertreten – der SV Blau-Weiß Auma und der SV Pöllwitz. Letzterer hat in seinen Reihen nun sogar eine frischgebackene Weltmeisterin, nämlich die in Zeulenroda-Triebes lebende Anna Müller. Die 28-Jährige erkämpfte mit dem deutschen Nationalteam zur WM in Polen Ende Oktober im Finale gegen Tschechien souverän den Titel.

Anna Müllers Opa konnte diesen Triumph leider nicht mehr miterleben, er verstarb in diesem Jahr, dabei war er es, der als Jugendtrainer in Pausa Anna bereits mit sieben Jahren zum Kegeln brachte. Und die Enkelin ist diesem Sport treu geblieben – über ihre ganze Schulzeit hinweg. Dank ihres Könnens wurde sie bald in den Jugendauswahl-Kader berufen, später dann in den Nationalkader für Deutschland.

Damit einher ging 2012 auch der Wechsel zur Damenmannschaft des SV Pöllwitz, die schon seit vielen Jahren im Kegelsport Erfolge weit



Die für den SV Pöllwitz startende Anna Müller (l.) mit den Team-Kameradinnen der DKB-Auswahl, die in Polen den WM-Titel holte.

(Foto: privat)

über die Kreis- bzw. Landesgrenzen hinaus feiert. Gegenwärtig spielt das Team seine dritte Saison in der 1. Bundesliga und zählt dort wiederum zu den absoluten Favoriten.

Zur Mannschaft gehören insgesamt acht Spielerinnen, sechs von ihnen bestreiten jeweils die Wettkämpfe, zwei sind Ersatz. Ganz oben zu spielen, das heißt für Anna Müller und ihre Teamkameradinnen mindestens einmal pro Woche trainie-

ren und am Wochenende Wettkampf. „Eigentlich sind wir jeden Sonntag unterwegs“, sagt sie. Wenn nicht gerade ein Heimspiel auf ihrer Hausbahn in Zeulenroda, Friedrich-Engels-Straße, ansteht, reisen sie oftmals durch die halbe Bundesrepublik zu den Wettkämpfen. Das sei manchmal schon ziemlich stressig, denn am Montag beginnt für sie wie für die anderen im Team eine ganz normale Arbeitswoche. Anna Müller ist hauptberuflich Filialleite-

rin eines großen Supermarktes im vogtländischen Reichenbach.

Familienleben funktioniere trotzdem, meint sie lachend, denn ihr Partner teilt ihre Leidenschaft fürs Kegeln, ist selbst aktiv, wenn auch einige Leistungsklassen tiefer.

Für die Teilnahme am Weltmeisterschaftsturnier in Polen hat Anna Müller ihren Urlaub genommen.

Ähnlich wie beim Fußball funktioniert das Turnier, berichtet sie. Es startet mit der Gruppenphase, aus der jeweils die besten zwei Mannschaften dann in K.O.-Spielen über Achtel-, Viertel- und Halbfinale sich bestenfalls bis ins Finale vorwärtskämpfen.

Für Anna Müller ist der WM-Titel natürlich der bisher größte Erfolg ihrer sportlichen Karriere, zu dem ihr auch die Greizer Landrätin herzlich gratulierte. Dieser Erfolg zeigt aber auch das hohe Leistungspotenzial der gesamten Pöllwitzer Mannschaft.

Wer im Kegelsport bei den Damen was werden will, der muss an den Pöllwitzer Mädels Anna Müller, Marie-Christin Illert, Friederike Schulz, Pia Köhler, Sarah Conrad, Maria Dix, Diana Langhammer und Celine Dannehl erstmal vorbeikommen.

## Sammelstellen für Wildabfälle eingerichtet

Information des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes

Aufgrund von Positiv-Befunden von Afrikanischer Schweinepest (ASP) im Landkreis Meißen in Sachsen hat der Landkreis Greiz am 28. Oktober 2021 eine Allgemeinverfügung zur ASP-Bekämpfung erlassen. Mittlerweile hat das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landratsamtes an verschiedenen Standorten im Landkreis, vorrangig in den größeren Städten und Gemeinden,

Sammelstellen für die fachgerechte Entsorgung anfallender Tierkörperteile von bei der Jagd erlegten Wildschweinen eingerichtet. In den Orten sind entsprechende Tonnen und Container aufgestellt. Laut Allgemeinverfügung vom 28. Oktober 2021 haben alle Jagdberechtigten seit 15. November 2021 die Pflicht, jedes gefundene verendete Wildschwein – auch Unfallwild – und jedes krank erlegte Wildschwein

unverzüglich unter konkreter Angabe zum Fundort beim Veterinäramt anzuzeigen. Gesund erlegte Wildschweine sind ab diesem Zeitpunkt mit einer Wildmarke zu kennzeichnen und es muss eine Blutuntersuchung erfolgen. Darüber hinaus untersagt die Allgemeinverfügung das Zurücklassen oder Vergraben von Tierkörperteilen, die nicht zur Lebensmittelgewinnung verwendet werden.

## Adventskalender von Helmut Rudolph im Schütz-Haus

Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne die „Zählhilfen“ – die Adventskalender. Je weniger Türchen noch zu öffnen sind, desto weiter ist die Adventszeit fortgeschritten und desto näher sind wir am Heiligen Abend, der Geburt des Christuskinde – ja, und auch der Geschenke! In der Schütz-Haus-Galerie stehen jetzt die Adventskalender von Helmut Rudolph im Mittelpunkt. Er war der Schöpfer DER christlichen Adventskalender zu DDR-Zeiten. Sein Adventsgarten, Adventsdorf, Adventsaltar, seine Adventsorgel, Adventskirche, Adventskapelle begleitete damals Klein und Groß durch die Adventszeit. Rudolph beobachtete die Menschen seiner Zeit und ihre Weihnachtsvorbereitungen, er präsentierte auf den Hinterklebern die klassischen Advents- und Weihnachtslieder, er stellte Tiere und Pflanzen aus der Bibel mit dem entsprechenden Vers vor, er lud ein zu einer Reise zu Kirchen und Domen zwischen Ostsee und Erzgebirge, er begleitet Maria und Josef auf ihrem beschwerlichen Weg von Nazareth nach Bethlehem. Dafür hat Helmut Rudolph seine ganz eigene Handschrift gefunden. Die Ausstellung zum 40. Todestag des Künstlers ist bis Ende Januar 2022 zu sehen.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr; Sa/So/Feiertage: 13-17 Uhr  
24./25./31.12. /Montag geschlossen  
Im Museum gilt die 2G-Regel!

Ort	Sammelstelle	Behälter	Kontakt	Zugang
Greiz	Bauhof Greiz An der Greika 3	1 Container 1 Tonne	Herr Scheffel 03661/703535	nur während der Dienstzeiten
Zeulenroda	Bauhof Zeulenroda Leitlitzer Str. 2	1 Container 1 Tonne	Herr Schneider 0172/3511389	nur während der Dienstzeiten
Weida	Bauhof Weida Karl-Marx-Str. 11	2 Tonnen	Herr Reinecke 0171/3722672	nur während der Dienstzeiten
Bad Köstritz	Kreisstraßenmeisterei Bad Köstritz Am Großen Stein 10	2 Tonnen	Herr Schenderlein 0151/15977945	nur während der Dienstzeiten
Ronneburg	Herrenhaus Neue Landschaft Weidaer Str. 40	2 Tonnen	Herr Dörfer 0175/2758651	nach tel. Absprache während der Dienstzeiten
Berga	Bauhof Berga August-Bebel-Str. 24 A	2 Tonnen	Herr Reinhardt 0151/14660714	vor dem Bauhof, Zugang über Zahlenschloss
Münchenbernsdorf	Tierarztpraxis Heidenreich Buchenstraße 10, Lederhose	1 Container 1 Tonne	TAP Heidenreich 036604/993971	Schlüssel in Tierarztpraxis, 8.00 – 18.00 Uhr (Mo-Fr)
Auma-Weidatal	Bauhof Auma Am Stadtpark 15	2 Tonnen	Herr Fischer 0175/4074304	nur während der Dienstzeiten
Kraftsdorf	Bauhof Niederdorf Ortsstraße 54	2 Tonnen	Herr Kraft 0151/63360850	nur während der Dienstzeiten
Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	Bauhof Teichwolframsdorf Talstr. 18	1 Container 1 Tonne	Frau Claes 03661/453022	vor dem Bauhof, Zugang über Zahlenschloss
Großenstein	Bauhof Großenstein Beerwalder Str. 13	1 Container 1 Tonne	Herr Kessler 0175/8860205	keine Einschränkungen
VG Wünschendorf	Kläranlage Braunschwalde – Richtung Gauern; An der Feuerwehr Wünschendorf	1 Tonne	Frau Werner 036603/88245	keine Einschränkungen
Langenwetzendorf	Bauhof Langenwetzendorf Friedhofstr. 6	2 Tonnen	Herr Winkler 0160/96387931	Zugang über Zahlenschloss keine Einschränkungen
Thüringenforst	Forstamt, Weida Bahnhofstraße 29	2 Tonnen	Herr Nöthlich 036603/714990	<b>NUR FÜR THÜRINGENFORST</b> (außer Drückjagden)
Bundesforst	Neuärgerniß 74A Langenwetzendorf	2 Tonnen	Herr Zimmermann-Safer 0162/4041537	<b>NUR FÜR BUNDESFORST</b>